

Jahresbericht 2022

Vorwort Herr Breuer

Gesetzliche Beratungspflicht und trotzdem innere Freiheit

Unser neuer Vorstand stellt sich vor

Baby-Trödelmarkt mit Cafeteria am 20.8.2022

Statistik 2022

Ausblick

Liebe Mitglieder und interessierte Leser*innen,

der langjährig aktive und erfolgreiche Vorstand hat sich dazu entschlossen, mehrheitlich nicht mehr für die Vorstandsarbeit zur Verfügung zu stehen. An dieser Stelle bedanke ich mich – im Namen des neuen Vorstands sowie des Beratungsteams – ganz herzlich für das Engagement der letzten Jahre. 2022 war nicht nur vereinsintern eine besondere Zeit – der Ukraine-Krieg und die Corona-Krise haben uns alle sehr beschäftigt. Unsere Beratungsstelle hat sich hinsichtlich der dadurch entstandenen Herausforderungen gut positioniert und wir konnten bereits mehrere Frauen aus der Ukraine erfolgreich unterstützen.

Im Sommer 2022 veranstalteten wir, organisiert durch das Team der Beratungsstelle und unter Mithilfe des damaligen Vorstandes und weiterer Hilfskräfte, einen sehr erfolgreichen Trödelmarkt, der einen Ertrag von ca. 960 Euro einbrachte. Das Geld setzten wir bereits für ein Projekt ein, welches wir im Bereich „Ausblick“ auf der letzten Seite dieses Berichtes näher erläutern.

Die Auflösung der pro Familia-Beratungsstelle in Düren zum Jahresende 2022 hat Auswirkungen auf die Anzahl der Beratungen unseres Teams. Diesen Umstand diskutieren wir aktuell sowohl mit dem Kreis Düren als auch mit weiteren Stellen.

Herzliche Grüße,
Karl Breuer (Vorsitzender)

Gesetzliche Beratungspflicht und trotzdem innere Freiheit

Wir nutzen die aktuelle politische Diskussion um die Beratungspflicht in der Schwangerschaftskonfliktberatung, um Sie über unsere Sichtweise zu informieren, die sich aus dem Beratungsstellenalltag ergibt.

In der Schwangerschaftskonfliktberatung erleben wir häufig, dass Frauen zu uns kommen und sagen, dass sie nur aufgrund der gesetzlichen Beratungspflicht zu uns in die staatlich anerkannte Beratung kommen. Sie „müssen“ also.

Für funktionierende Beratungsprozesse bedarf es „eigentlich“ der freien Entscheidung, diese Beratung auch eingehen zu wollen. Gleichzeitig sieht der Gesetzgeber die Abwägung der verschiedenen Lebensgüter als so herausfordernd an, dass er den Frauen (und gerne auch den dazu gehörigen Männern) diese Pflicht auferlegt. Wie sieht nun eine solche Pflichtberatung aus und welche Vorteile hat sie aus unserer Sicht?

In der Regel besprechen wir zu Beginn die gesetzlichen Rahmenfaktoren und erklären, dass die vor uns sitzende Frau in jedem Fall den Beratungsnachweis erhält. Es ist an keiner Stelle der Beratung unsere Aufgabe, Verhalten, Gefühle und Gedanken zu bewerten. Die Beratung kann eine Chance sein, eine gut durchdachte bzw. gut durchgeführte Entscheidung zu treffen, mit der die Person langfristig leben kann.

Baby-Trödelmarkt

mit Cafeteria am 20.8. 2022

Im Vorfeld des Marktes erhielten wir tolle Spenden (nochmals ein herzliches Danke an alle Spender) und konnten viele schöne Dinge für die Zeit der Schwangerschaft und das erste Lebensjahr anbieten. Die Cafeteria war gut bestückt und der Vorstand (vl: Frau B. Nießen + Frau E. Hellwig) freute sich auf nette Gespräche. Aufgrund weiterer Märkte in der Region an diesem Tag blieben einige Sachen leider liegen.



Diese konnten wir aber in den darauffolgenden Wochen günstig an Frauen und Familien verkaufen, so dass wir insgesamt eine Einnahme von ca. 960 Euro für unsere Beratungsstelle verzeichnen konnten.



Häufig sage ich an dieser Stelle: Ich wünsche mir, dass Sie ihre eigene Situation so gut reflektiert haben, dass Sie in 10 Jahren auf diese Situation zurückschauen und fühlen, dass Sie sich – in der Abwägung einer sehr schwierigen Situation – bestmöglich entschieden haben.

Bei uns gibt es alle hilfreichen Informationen zu beiden Entscheidungsoptionen – sowohl zum Abbruch als auch zum Austragen der Schwangerschaft. Unserer Erfahrung nach entspannt sich die Lage deutlich, wenn die Frauen verstehen, dass sie trotz Beratungspflicht die letztendliche Entscheidung in ihrer eigenen Hand behalten.

Sie erzählen von ihren Zweifeln, Gefühlen, den vorhandenen oder nicht vorhandenen Partnern, ihrer Lebenssituation und ihren Sorgen und überlegen „laut“, welche Optionen die konkrete Situation beinhaltet.

Manchmal erfahren sie von gesetzlichen Hilfen die greifen (die aber trotzdem abgelehnt werden können), manchmal von einer gesetzlichen Möglichkeit, die noch nicht bekannt war. Dazu gehören in etwa der Kündigungsschutz auch während der Probezeit, oder dass ein Arbeitsvertrag der einzige befristete Vertrag ist, der sich mit der Elternzeit verlängert. Auch informieren wir über Unterhaltsansprüche die Frau gegenüber dem Erzeuger und wie sie diese einfordern kann.

Den Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen wird von der argumentativen Gegenseite häufiger vorgeworfen, dass sie tendenziös beraten oder zu starken Druck auf die Frau ausüben.

Sie argumentieren, dass eine Frau auch in dieser Konfliktsituation „frei“ und kompetent genug wäre, ihre eigene Entscheidung zu fällen. Dass die Pflicht zur Beratung im Grunde entmündigt.

Das erleben wir in der Beratung anders:

Alle Menschen leben in ihren sozialen und emotionalen Systemen und in der Beratung erleben wir selten Frauen, die sich selbst als „frei“ wahrnehmen. Zu stark wirken manchmal die Meinung des Partners oder Erzeugers, die Meinung der Eltern, das soziale Umfeld, die eigenen emotionalen Verstrickungen oder auch finanzielle und/oder faktische Verpflichtungen.

Das, was das Umfeld sagt und denkt, hat immer Einfluss auf die Frau.

Zu glauben, dass das Umfeld der Frau „neutral“ wäre, ist fast schon naiv.

Jede(r) um die Frau herum hat auch eigene Interessen und Werte.

Auch das Wissen, dass ihre Mitmenschen sie für die ein oder andere Entscheidung be- oder abwerten, erzeugt starken Druck. Da ist z. B. die Frau, deren (Ex)Partner die Schwangerschaft ablehnt. Eltern drohen der minderjährigen Tochter mit Rauswurf. Manchmal fordert das soziale Umfeld eine sofortige Heirat. Auch der Arbeitgeber, Verträge, finanzielle Sorgen lasten auf der schwangeren Frau.

In der Beratung informieren wir – sofern gewünscht – über Ansprüche und Gesetze, mit denen sich die Frau bisher (vielleicht noch nie) beschäftigen musste. Je nach Situation reflektieren wir ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen, hinterfragen und zeigen, wenn möglich, auch andere Sichtweisen auf. Manchmal sprechen wir auch über eine angemessene Schwangerschaftsverhütung. Wir schaffen einen Raum der Abgrenzung gegen den Druck von außen, um ins „eigene Spüren“ zu kommen. So kann sie gut informiert und seelisch gestärkt ihre persönlich beste Entscheidung in einer schwierigen Situation treffen. Natürlich könnte eine interessierte Frau diese Informationen selbstständig suchen und finden. Aber oftmals lasten Zeitdruck und persönliche Sorgen so schwer, dass eine solche Recherche nicht einfach zu bewältigen ist.

In der Beratung erhalten wir von den Frauen sehr häufig die Rückmeldung, sie erleichtert hat, in alle Richtungen denken zu können. Manchmal sind wir die Einzigen, die wissen (dürfen), dass die Frau schwanger ist. Oft erhalten wir die Rückmeldung, dass das Gespräch sie in ihrer Entscheidungskompetenz gestärkt habe. Eine Frau sagte: „Sie geben mir Antworten auf Fragen, die ich mir noch gar nicht gestellt habe.“ Wenn wir einen Gedankenprozess anregen können, ist unsere Beratung erfolgreich – unabhängig davon, wie die Frau sich letztendlich entscheidet.

Unser neuer Vorstand stellt sich vor:

Im Oktober 2022 legte der alte Vorstand nach über 20 Jahren sein Amt nieder und lediglich ein Mitglied des alten Teams begleitet uns seitdem weiter. Wir danken dem Vorstand für seinen langen Atem und seine Bemühungen, die Arbeit von donum vitae gut zu gestalten.

Der neue Vorstand besteht aus:

Karl Breuer - 1. Vorsitzender

Er ist verheiratet und Vater von 3 erwachsenen Kindern. Gemeinsam mit den anderen Vorstandskolleg*Innen werden wir als Team die Arbeit der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder fortsetzen, den Verein weiterentwickeln und eine ethisch moralische und unterstützende Beratung der hilfesuchenden Frauen gewährleisten.

Carsten Hentschel - Stellv. Vorsitzender

Er ist 45 Jahre alt und alleinerziehender Vater zweier Söhne. Ich möchte mich dafür einsetzen, die sexualpädagogische Prävention auszuweiten, um junge Menschen zu informieren und zu erreichen. Es ist mir ein Anliegen, Beratungsmöglichkeiten für alle öffentlich sichtbar und erreichbar zu machen.

Bernd Wirtz, Rechtsanwalt, jetzt im Ruhestand. Mir ist wichtig, dass in Not- und Konfliktsituationen rund um eine Schwangerschaft jemand da ist, den man ansprechen kann. Jemand, von dem man weiß, dass er helfen will und mit Rat und Tat helfen kann. Mit meinem ehrenamtlichen Ruhestand. Mir ist wichtig, dass in Not- und Konfliktsituationen rund um eine Schwangerschaft jemand da ist, den man ansprechen kann. Jemand, von dem man weiß, dass er helfen will und kann. Mit meinem ehrenamtlichen Engagement will ich dazu beizutragen, dass donum vitae diese Aufgabe dauerhaft in einem wirtschaftlich und organisatorisch gesicherten Umfeld wahrnehmen kann.

Katrin Hönscheid, Erzieherin, Mutter von zwei kleinen Kindern und 36 Jahre alt. Ich bin froh, dass wir in einem Land leben, in dem Frauen -letztendlich- noch das Recht haben über ihren Körper selbst zu bestimmen. Um hier eine gute und richtige Entscheidung treffen zu können, bedarf es einer guten Beratung, die wir bei donum vitae anbieten. Es ist wichtig, dass die Beratungsstelle sowie der Verein bestehen bleiben, deshalb möchte ich mich aktiv einbringen und habe mich in den Vorstand wählen lassen.

Gudula Metz ist seit Beginn bei donum vitae dabei. Auch nach 22 Jahren donum vitae sehe ich immer noch das Problem. Im Konflikt entscheidet letztendlich das eigene Gewissen. Wir helfen bei der Suche nach einer persönlichen guten Lösung – ohne zu bevormunden.



Ruth Maiß
Dipl. Sozialarbeiterin,
Sexualpädagogin
Onlineberaterin



Ute Breuer
Dipl. Sozialpädagogin,
Dipl. Sozialarbeiterin,
System. Beraterin



Nadine Lebrun
Verwaltung

donum vitae

Distelrather Str. 27
52351 Düren

Außenstelle:

Bahnhofstr.13
52428 Jülich
Do: 14:00 - 18:00 Uhr
Nach Terminvereinbarung

Fon (0 24 21) 55 58 70

dueren@donumvitae.org

www.donumvitae-onlineberatung.de

www.dueren.donumvitae.org

Büroöffnungszeiten:

Mo-Mi 8.00 - 12.00 Uhr
Do 13.00 - 16.30 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung
auch außerhalb der
Öffnungszeiten möglich

Spendenkonto

Sparkasse Düren
IBAN:
DE87395501100000328344
BIC: SDUEDE33XXX

Vorstandsmitglieder:

Karl Breuer (Vorsitzender)
Carsten Hentschel
(stellvertr. Vorsitzende)
Katrin Hönscheid
Gundula Metz
Bernd Wirtz
(BeisitzerInnen)

Statistik 2022

Wir führten insgesamt 337 Erstberatungen, etwas mehr als 2021, durch. Davon waren 157 Konfliktberatungen, eine Steigerung von 41% auf 47%. Auch die Anzahl der Mehrfachberatungen stieg von 478 auf 519. Das Beratungssetting bei der Konfliktberatung änderte sich ebenfalls. So waren im Vorjahr nur 19 Paare gemeinsam erschienen, 2022 hatte sich die Anzahl (40) mehr als verdoppelt.

Die meisten Gründe für einen Schwangerschaftskonflikt lagen in der beruflichen oder Ausbildungssituation, bei familiären sowie partnerschaftlichen Problematiken, oder dass der Kindsvater nicht zu der Frau /dem Kind steht. Auffällig war die Angabe von Gewalt in der Familie. Dieser Punkt stieg in der Werteskala von 1 auf 5 an.

Insgesamt war bei Beratungen (im §2 und §5 Kontext) ein Anstieg anderer Staatsangehörigkeiten zu verzeichnen, um 27 auf 101 im Jahr 2022. Die Beratungen mit Übersetzungshilfe (Mann, Freundin, Familienangehörige, DolmetscherInnen) stiegen entsprechend um 25 auf 58 im Jahr 2022. Gleichmaßen konnten wir mit der Bundesstiftung "Mutter und Kind" mehr Frauen und Familien erreichen. Es konnten 62 (54 im Jahr 2021) Anträge gestellt werden, mit einem Volumen von insgesamt ca. 49.000 Euro. Wir freuen uns sehr, die Familien und Frauen damit unterstützen zu können!

Ausblick:

Durch die Einnahmen unseres Trödelmarktes, und einer großzügigen Spende des örtlichen Lions Clubs, können wir 2023 einen großen Schrank erwerben, um Kleiderspenden für Schwangerschaft und Babys im ersten Lebensjahr gut zu lagern und unsere Klientinnen damit finanziell zu entlasten.

Im Rahmen der Gründung eines Familienzentrums mit der Kindertagesstätte „Burmäuse AöR“ (inklusive vier weiterer Kindertagesstätten) schließen wir einen Kooperationsvertrag, um dort ebenfalls ortsnahe Beratungen anbieten zu können.

Am 23.08.2023 findet die diesjährige Mitgliederversammlung von donum vitae Düren e.V. im Papst Johannes Haus in Düren statt.

Ein großes Dankeschön an unsere Mitglieder, Spenderinnen und Spender die uns regelmäßig seit vielen Jahren unterstützen und hier nicht alle an dieser Stelle namentlich genannt werden können.